

Die Plastischen Chirurgen der Erich-Lexer-Klinik in Freiburg von rechts nach links: Prof. Dr. med. Jörg Borges, Prof. Dr. med. G. Björn Stark, Dr. med. Holger Bannasch



EINZIGARTIG IN EUROPA:

Kooperation zwischen Universitätsklinikum und Privatklinik

Professoren helfen, Schönheitsideale zu verwirklichen, weshalb vor zwei Jahren die Erich-Lexer-Klinik eine Kooperation mit dem Universitätsklinikum Freiburg einging – europaweit eine einmalige Kombination

Behandelt von den leitenden Plastischen Chirurgen der Universitätsklinik genießen Patienten nun die gesamte Exklusivität einer hochmodernen Privatklinik und den Service eines 4-Sterne-Hotels. Professor Dr. med. G. Björn Stark, Ärztlicher Direktor der Abteilung Plastische Chirurgie am Universitätsklinikum Freiburg und der Freiburger Erich-Lexer-Klinik: „Für körperliche Verschönerungen sollten Patienten sich in die Hände eines Facharztes für Ästhetische Chirurgie begeben.“ In Verbindung mit einem Universitätsklinikum profitieren Patienten vom höchsten Versorgungsstandard und modernsten Operationsverfahren. Oftmals fehlt universitären Einrichtungen jedoch das ansprechende Flair von Privatkliniken. Nicht jeder Patient fühlt sich im Großbetrieb einer chirurgischen Station gut aufgehoben. Krankenhausatmosphäre, lange Wartezeiten und sterile Einrichtung trüben den Traum von der perfekten Schönheit.

Dieses Problem erkannten die leitenden Plastischen Chirurgen des renommierten Universitätsklinikums Freiburg. Professor Stark: „Wir verfügen über höchsten plastisch-chirurgischen Standard auf internationalem Niveau. Diese Exklusivität möchten wir unseren Patienten auch im Umfeld ihrer Behandlung bieten.“ Gemeinsam mit Professor Dr. Jörg Borges, leitender Oberarzt, und Dr. Holger Bannasch, geschäftsführen-

der Oberarzt der Abteilung Plastische Chirurgie des Universitätsklinikums Freiburg, widmet sich Stark den ästhetischen Wünschen der Patienten. Erweitert wird das Leistungsspektrum durch den Plastischen Chirurgen Dr. Gunther Felmerer, der an der Erich-Lexer-Klinik unter anderem Bodylifts durchführt sowie den Chirurgen Dr. Horst Zajonc, der Patienten mit Hallux Valgus (Ballenbildung am Fuß) behandelt. Ebenso an der Erich-Lexer-Klinik tätig sind die Dermatologinnen Dr. Danuta Sobczak, Expertin für Haartransplantationen, und Dr. Myriam König, die dermatologische Behandlungen durchführt.

Den exklusiven Rahmen für die Privatklinik stellt das Hotel Stadt Freiburg bereit. In dessen gläsernem Attikageschoss operieren die Plastischen Chirurgen über den Dächern von Freiburg. Stationäre Klinikzimmer nach universitärem Standard oder stilvolle Hotelzimmer stehen den Patienten je nach Wunsch und Schwere des Eingriffs zur Verfügung.

„Patienten interessieren sich neben einer fachgerechten Behandlung zunehmend für eine professionelle Nachbehandlungs- und Genesungsphase“, so Dr. Bannasch. Dafür holen sich die Ästhetisch-Plastischen Fachärzte die Spezialisten der Wellnessbranche ins Boot. Vier ausgewählte Sterne-Hotels, bekannt durch ihre umfangreichen Erfahrungen im Schönheitsbereich, bieten eigenen Gästen und Patienten der exclusi-

ven Privatklinik ihren Service an.

Je nach Wunsch entscheidet sich der Patient für die Regeneration in der Stadt oder auf dem Land. Aber auch Hotelgäste profitieren von der Zusammenarbeit mit der Privatklinik auf höchstem plastisch-chirurgischem Standard. So bieten zum Beispiel alle Hotels einen speziellen Shuttleservice, der interessierte Gäste zu Beratungs- und Operationsterminen geleitet. Nach dem Eingriff geht es zurück ins Hotel. Dort sorgen Lymphdrainagen und verschiedene Spezialmassagen in Verbindung mit hochwertigen Kosmetikprodukten dafür, dass Schwellungen zurückgehen und Narben schneller abheilen.

Narbenlos – Lidstraffung „von innen“

Lange galt: Wer sich einer Schönheits-OP unterzieht, muss Narben in Kauf nehmen. Viele davon erweisen sich jedoch als überflüssig, denn Operationen sind inzwischen schon endoskopisch oder sogar ganz ohne äußerlich sichtbare Narben möglich. Der Plastische Chirurg Dr. med. Holger Bannasch führt Straffungen des Unterlids ohne äußere Schnitte durch – zum Wohle der Patienten. Tränensäcke vermitteln einen müden, traurigen Gesichtsausdruck. „Die dunklen Ringe unter den Augen entstehen durch das langsame Absinken des Gewebes im Alterungsprozess“, erläutert Dr. Bannasch. Ein operativer Eingriff kann diesem Phänomen entgegen wirken – dabei müssen keine äußeren Narben entstehen. Bei Tränensäcken ohne großen Hautüberschuss führt Dr. Bannasch eine Lidstraffung von „innen“ durch. Über den Bindehautsack strafft er das erschlaffte Unterlid und verlagert abgesunkenes Gewebe. Nachdem die betroffenen Stellen abgeheilt sind, erkennt man keine äußeren Spuren des Eingriffs mehr. Narben entfallen. Die Operation erfolgt in der Regel ambulant unter örtlicher Betäubung. Nach etwa drei Tagen können die Fäden im Lid gezogen werden. Dr. Bannasch: „Nach dem Eingriff empfehlen sich Kühlung und Lymphdrainage – beides fördert den Heilungsprozess.“

Hinter dem visionären Konzept der Erich-Lexer-Klinik steckt ein ebenso visionärer Namensgeber. Erich Lexer, Freiburger Professor zu Beginn des 20. Jahrhunderts, war ein Pionier der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie. 1906 führte er das erste Facelift in Deutschland durch. Vierzehn Jahre später schrieb er mit der ersten veröffentlichten Brustverkleinerung Geschichte. Seinem großen Namen, seinem Pioniergeist aber in erster Linie natürlich dem Wohle des Patienten fühlen sich die Verantwortlichen bis heute verpflichtet. ♦

Kontakt

Erich-Lexer-Klinik GmbH

Breisacher Straße 84b

79110 Freiburg

Telefon: 07 61 – 89 64 170, Telefax: 07 61 – 89 64 171,

Email: info@lexerklinik.de, www.lexerklinik.com

